

Deutschsprachiger Arbeitskreis für Krankenhaushygiene der AWMF

Bei seiner letzten Sitzung am 11. Mai 2001 in Frankfurt/Main hat das Präsidium der AWMF einstimmig beschlossen, den "Deutschsprachigen Arbeitskreis für Krankenhaushygiene" ähnlich wie den Arbeitskreis "Ärzte und Juristen" zukünftig als Arbeitskreis der AWMF zu führen.

Der „Deutschsprachige Arbeitskreis für Krankenhaushygiene“ besteht seit 1986 und setzt sich zur Zeit aus 12 entsandten Vertretern von AWMF-Mitgliedsgesellschaften (Chirurgie, Unfallchirurgie, Plast. + Wiederherst.chirurgie, Orthopädie, Urologie, Anästhesiologie + Intensivmedizin, Hygiene + Mikrobiologie, Hygiene + Umweltmedizin, Krankenhaushygiene, Medizinrecht) 5 Vertretern wissenschaftlich-medizinischer Fachgesellschaften aus Österreich und der Schweiz (zeitweise auch 1 Vertreter aus Schweden), 5 Vertretern berufsgenossenschaftlicher Einrichtungen (D + A), 2 Vertretern von ärztlichen Berufsverbänden (Niedergelassene) und 2 Vertretern nichtärztlicher Klinikhygiene-Organisationen (Hygienefachkräfte, D + CH) zusammen. Seit 1995 ist die AWMF im Arbeitskreis durch den Leiter der Geschäftsstelle vertreten.

Der Arbeitskreis hat im informellen Konsensverfahren bisher 23 kurzgefasste, unmittelbar praxisorientierte, zum großen Teil auf den Richt-

linien des Robert-Koch-Instituts beruhende Empfehlungen („Leitlinien“) zu Fragen der Hygiene in Klinik und Praxis erarbeitet und publiziert. Die Empfehlungen werden regelmäßig überarbeitet und aktualisiert. Dabei werden grundsätzlich den Themen entsprechend renommierte Vertreter weiterer betroffener Fachgesellschaften einbezogen.

Die AWMF hat die Empfehlungen des Arbeitskreises von 1996 an in ihre elektronische Publikation der Leitlinien übernommen, da die Empfehlungen des Arbeitskreises den AWMF-Kriterien der „Entwicklungsstufe 1 + Interdisziplinärer Abgleich“ entsprechen.

Der Arbeitskreis ist im Internet mit einer eigenen Homepage vertreten, auf der Mitgliederliste und alle Empfehlungen abrufbar sind:

<http://www.hygiene-klinik-praxis.de>

AWMF online: Abrufe nehmen weiter zu

Die Abrufzahlen des Internet-Informationssystems **AWMF online** steigen weiterhin linear an. Im Mai 2001 wurden Informationsseiten von Benutzern insgesamt **374.819** mal abgerufen, im Teilbereich "Leitlinien" alleine gab es **276.861** Seitenabrufe. Dabei sind die erkennbaren Zugriffe von "Suchmaschinen" bereits abgezogen, deren Anteil mittlerweile bei rund 35 Prozent liegt (Gesamt-Seitenabrufzahl Mai 2001 für **AWMF online: 576.365**, Leitlinien: **440.845**) und die nicht als Nutzerzugriffe gewertet werden sollen. Damit dürfte **AWMF**

online eines der am meisten genutzten Internet-Informationssysteme für medizinische Themen im deutschsprachigen Internet sein. Seit Beginn unserer Abrufstatistik sind alle Informationsseiten zusammen insgesamt **fast 8 Millionen** mal abgerufen worden, die Leitlinien-Seiten insgesamt rund **5,5 Millionen** mal.

Von Interesse ist stets auch die "Hitliste" der online abgerufenen Leitlinien, wobei wir die Abrufe der letzten 6 Monate addieren, um zufällige Schwankungen etwas auszugleichen:

Nr	Thema	Abrufe
1	Arterielle Hypertonie	8367
2	Kinder-Jugendpsychiatrie: Hyperkinetische Störungen	7900
3	Therapie des Morbus Crohn	7380
4	Helicobacter-pylori-Infektion	6463
5	Therapie der Adipositas	6306
6	Koronare Herzkrankheit / Angina pectoris	4805
7	Thromboembolie-Prophylaxe (Phlebologie)	4791
8	Feigwarzen in der Anogenitalregion	4328
9	HNO: Antibiotikatherapie	4305
10	HNO: Nasale Hyperreaktivität	4228
11	HNO: Hörsturz	4101
12	HNO: Sinusitis maxillaris / ethmoidalis	4090
13	Kinder-Jugendpsychiatrie: Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	4056
14	HNO: Tinnitus	4044
15	Neurologie: Trigemini-Neuralgie	3983
16	Thromboembolie-Prophylaxe (Chirurgie)	3958
17	Kinder-Jugendpsychiatrie: Eßstörungen	3748
18	Maligne Schilddrüsentumore	3629
19	Therapie der benignen Struma	3462
20	Therapie des Kolonkarzinoms	3360
21	Orthopäd.: Bandscheibenbedingte Ischialgie	3335
22	Schizophrenie	3296
23	Empfängnisverhütung	3280
24	Kinder-Jugendpsychiatrie: Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch	3278
25	Fibromyalgie / generalis. Tendomyopathie	3275

Baden-Württemberg regelt Annahme von Drittmitteln an den Universitäten

Das Land Baden-Württemberg (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst) hat jetzt "Verwaltungsvorschriften zur Annahme und Verwendung von Mitteln Dritter (Drittmittelrichtlinien - DMRL)" erlassen, die den Univer-

sitäten und Hochschullehrern mehr Rechtssicherheit bei der Finanzierung und Durchführung von Forschungsvorhaben bieten sollen. Der komplette Wortlaut der Verwaltungsvorschriften und weitere Hinweise dazu können als PDF-Datei über das Internet bezogen werden über die Seite:

<http://www.mwk-bw.de/Hochschulen/Hochschulrecht.html>

oder über die direkten Web-Adressen der PDF-Dateien:

http://www.mwk-bw.de/Online_Publikationen/Drittmittelrichtlinien.pdf

http://www.mwk-bw.de/Online_Publikationen/Drittmittel_Hinweise.pdf

Nach Einschätzung vieler Juristen werden bei Einhaltung der Richtlinien staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren wegen Vorteilsannahme sehr viel seltener erfolgen, sind aber nicht gänzlich auszuschließen, da die Universität selbst der "bevorteilte Dritte" sein und damit ins Visier der Staatsanwälte kommen könnte. Die juristisch beste Lösung bleibt nach wie vor eine Änderung der Antikorruptionsparagrafen im Strafgesetzbuch, wie sie von der AWMF vorgeschlagen wurde.

Promotionsbestimmungen der medizinischen Fakultäten - Übersicht im WWW

In der Rubrik "Bibliometrie" in **AWMF online** ist jetzt eine Übersicht über die Promotionsbestimmungen der medizinischen Fakultäten in Deutschland abrufbar. Die Adresse der Datei lautet:

<http://awmf.org/bimet/promot-b.htm>

Hinweis in eigener Sache: Urlaubsbedingt wird im Juli 2001 kein Mitteilungsblatt der AWMF erscheinen, die nächste Ausgabe erhalten Sie wieder im August. Wir wünschen schon jetzt allen Lesern schöne Urlaubstage!